

Datum: 17.02.2018
Medium: Landshuter Zeitung (LZ)
Autor: Irmtraud Scheiwe

© 2018 LZ – Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung ohne vorherige Rücksprache ist verboten.

Sehr befremdend

Zur Berichterstattung über die Landshuter Museen und die Koenig-Stiftung:

Am 22. Februar jährt sich der Todestag des großen Landshuter Bildhauers Fritz Koenig zum ersten Mal. Als seine Mitarbeiterin, Lebensgefährtin und Vertraute wusste ich um Fritz Koenigs Wünsche und Vorstellungen für die Stiftung und sein großartiges Vermächtnis. Umso mehr bin ich entsetzt, mitansehen zu müssen, wie seither mit diesem Vermächtnis umgegangen wird.

Fritz Koenig war immer in Sorge, „was wird sein, wie wird es weitergehen nach meinem Tod“. Dabei versicherten ihm seine Freunde und die Testamentsvollstrecker Reinhard Sax und Prof. Reinhold Baumstark mit stets devoter Verbeugung glaubwürdig, sich keine Sorgen machen zu müssen. Sie würden darauf achten, dass alles in seinem Sinne weiterginge.

Das jedoch kann ich nicht erkennen. Es wurde ohne Not Herrn Dr. Niehoff die Leitung im Skulpturenmuseum übertragen, wohl wissend, dass Fritz Koenig mit Nachdruck es keinesfalls wollte. Es wurde von den einflussreichen Herren Sax und Prof. Baumstark nicht verhindert. Gehe ich richtig in der Annahme? Eher votiert. Warum?

Herr Dr. Niehoff hat ganz sicher andere Verdienste! Die Verdienste um das Skulpturenmuseum gehören einzig und allein dem hochgeschätzten Künstler Fritz Koenig, Altoberbürgermeister Josef Deimer und der Leiterin des Museums, Frau Stefanje Weinmayr. Frau Weinmayr hat zwanzig Jahre das einzigartige Museum bewahrt, korrekt, kompetent und versiert geleitet, zur Zufriedenheit des äußerst kritischen und oft schwierigen, genialen Künstlers. Sie hat bestanden. Fritz Koenig hat immer wieder betont:

„Sie kann es, sie hat Geschmack.“ Sehr befremdend, ja geradezu kurios finde ich, dass Frau Weinmayr bei der Veranstaltung „In Memoriam Fritz Koenig“ „nicht einmal ignoriert“ wurde. Warum wurde ihr eine Ausstellung mit dem namhaften Künstler und Freund Fritz Koenigs, Marino Marini – eventuell auch mit Henry Moore – untersagt?

Was ist ihr Kalkül, Herr Oberbürgermeister Putz? Wir Landshuter können uns freuen, so einen großen Künstler von Weltrang gehabt zu haben. Ich verbeuge mich!

Auf private Initiative wird am 22. Februar um 10 Uhr zum Todestag von Fritz Koenig eine Messe in der Martinskirche gelesen.

Alle, die Fritz Koenig die Ehre erweisen wollen, sind hierzu herzlich eingeladen.

Irmtraud Scheiwe
 84034 Landshut